

LABRADOR WILD

CA536-33

24 Tage /23 Nächte
ab/bis Halifax

Diese außergewöhnliche Reise führt Sie sowohl durch das ursprüngliche Innland Labradors, welches vor dem Bau des Trans-Labrador Highways 1992 nur mit Kanus, Hundeschlitten und Buschflugzeugen erreichbar war, als auch zu den von Europäern besiedelten Gebieten Kanadas. Die größte Karibuherde der Welt, unzählige Adler, Schwarzbären und Elche durchstreifen die Wälder, in Küstennähe schwimmen Wale und Eisberge. Sie spüren hier die alten Kulturen sehr unterschiedlicher Gruppen, der Indianer aus dem Norden, der Inuits, Mienensiedler, Nachkommen der irischen, schottischen und deutschen Pioniere sowie französischen Fischer. Die Atlantikküste Kanadas besteht aus einer Gruppe von Halbinsel und Inseln, sowie Festland. Jede kleine Region hat ihre eigenen einzigartigen Naturattraktionen, spektakuläre Landschaften und Kultur.



Preis pro Person im Zimmer bei Belegung mit 4 Personen
Preis pro Person im Zimmer bei Belegung mit 3 Personen
Preis pro Person im Zimmer bei Belegung mit 2 Personen
Preis pro Person im Einzelzimmer

Standard
Auf Anfrage
Auf Anfrage
ab 2.510,00 €
ab 4.695,00 €

Termine: Individuell wählbar vom 01.06. - 15.09.26

Eingeschlossene Leistungen:

23 Übernachtungen in der Mittelklassehotels, Fähre von Blanc-Sablon nach St. Barbe und Fähre von Port aux Basques nach North Sydney für die gebuchte Personenzahl und einen Mietwagen, 6 x kontinentales Frühstück an Tag 1 und 2, Tag 12, Tag 16 und 17, sowie an Tag 23, amerikanisches Frühstück an Tag 5 und Frühstücksbuffet an Tag 10, Informationspaket mit Routenbeschreibung und Straßenkarten, anfallende Steuern auf eingeschlossene Leistungen.

Nicht enthaltene Leistungen:

Transatlantikflug, Mietwagen, Benzin, Eintrittspreise für Parks und Historic Parks, weitere Verpflegung, persönliche Ausgaben.

Flüge bieten wir Ihnen zu tagesaktuellen Sonderkonditionen an.

Mietwagen - Kategorie individuell wählbar, wir bieten Ihnen alle führenden Mietwagenanbieter und Modelle, mit sämtlichen Versicherungsmöglichkeiten, nach Ihren persönlichen Wünschen an.

Reiseverlauf:

1. Tag Halifax

Nach Ihrer Ankunft in Halifax übernehmen Sie Ihren Mietwagen und fahren zum Hotel. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung, um Halifax zu erkunden. Halifax ist eine lebensfrohe Universitätsstadt, viele Boote und Schiffe ankern am Hafen,

alte Warenhäuser und Geschäfte säumen die Uferpromenade.

2. Tag Halifax

Genießen Sie die reizvolle Stadt, welche man zu Fuß erkunden kann. Schlendern Sie entlang der Uferpromenade auf einem 4 km

langen Holzsteg, gesäumt von Geschäften und Restaurants. Der Wanderweg endet am Halifax Famer Market und Pier 21, der für Hunderttausende europäische Einwanderer ein wichtiger Ankunftsort in Kanada war. Ein weiteres Naturjuwel in der Stadt Halifax ist der Point Pleasant Park, ein 75 Hektar großes Waldgebiet zum Spazieren, Joggen, Radfahren oder

einfach nur zum Sitzen auf einer Bank mit Blick auf den Ozean.

3. Tag Halifax - Little Shemogue (New Brunswick) (ca. 243 km)

Springen Sie in die wärmsten Salzwasserstrände Kanadas, folgen Sie der Musik zum Reichtum der akademischen Kultur, campen Sie am Meer oder erkunden Sie einen Provinzpark. Die Südostregion von New Brunswick ist ein Küstenjuwel, das gleichermaßen warmes Wasser und freundliche Menschen bietet. Entlang der gesamten Küste von Kouchibouguac bis Sackville erleben Sie den reichen Ausdruck der akademischen Kultur, der Besucher immer wieder zurückkehren lässt. Vom Pays de la Sgouine in Bouctouche bis zur lebendigen Gemeinde Shediac und Monument Lefebvre in Memramcook werden Sie von gastfreundlichen Menschen empfangen.

4. Tag Little Shemogue - Caraquet (ca. 280 km)

Caraquet, zweimalige Kulturhauptstadt Kanadas, ist eine Stadt der tausendundeinen Farben, voller Geschmack, Geschichte und Stolz. Auf der einen Seite des Sankt-Lorenz-Golf und auf der anderen eine der schönsten Buchten der Welt, die Baie des Chaleurs. In der Nähe liegt die Bucht von Caraquet, wo viele Bootsliebhaber gerne ankern, da sie durch die Insel vor starken Winden geschützt ist. Genießen Sie hier die weltberühmten Dugas Carquette Austern, besuchen Sie das authentische Village historique acadien in Bertrand. Hier finden Sie ein lebendiges Museum mit zweisprachigen Dolmetschern, die Sie an einem Tag 200 Jahre akademische Geschichte erleben lassen.

5. Tag Caraquet - Rimouski (Nova Scotia)(ca. 380 km)

Im kleinen Badeort Sainte-Luce lädt ein 3 km langer Strand zu einem Spaziergang ein. Wenn Sie sich für U-Boote interessieren, halten Sie an der historischen Sätte Pointe au Pere am östlichen Stadtrand von Rimouski. Hier können Sie das 90 Meter lange U-Boot Onondaga erkunden und etwas über den Alltag der 70-köpfigen Besatzung erfahren. Aber es gibt noch mehr zu sehen! Der Leuchtturm Pointe au Pere wurde 1909 erbaut und spielte eine zentrale

Rolle bei der Navigation auf dem Sankt-Lorenz-Strom. Er ist einer der höchsten Leuchttürme Kanadas und einer der wenigen, die noch ein Prisma besitzen. Vom Leuchtturm aus (erreichbar mit einer geführten Vierertour), können Sie einen wunderschönen Blick über den Sankt-Lorenz-Strom genießen. Im Leuchtturmwärterhaus und im Gebäude, das die Nebelzentrale beherbergt, können Sie erfahren, welche Rolle Pointe au Pere bei der Erschließung des Sankt-Lorenz-Stroms spielte. Die über 300 Jahre alte Stadt Rimouski ist das kulturelle Zentrum am Südufer des Sankt-Lorenz-Stroms mit zahlreichen Museen und Galerien. Einen Besuch wert sind das Meeresmuseum und die Pointe-au-Pere Lighthouse National Historic Site.

6. und 7. Tag Rimouski - Quebec City (ca. 315 km)

Da Sie sich in einer der einzigartigsten Städte Nordamerikas befinden, sollten Sie deren Kultur und Flair genießen. Am besten lässt sich dies zu Fuß erleben. Einer der Mittelpunkte der Altstadt ist das Chateau Frontenac. Dies ist eines der vielen Hotels, die die kanadische Eisenbahnen bauten, um den Passagieren auf ihrer Reise durch das Land erstklassige Unterkünfte zu bieten. Schlendern Sie die Dufferin Terrace entlang und genießen Sie das herrliche Panorama des mächtigen Sankt-Lorenz-Stroms mit den Laurentinischen Bergen in der Ferne oder besuchen Sie die Zitadelle und den Schlachtfeldpark, um die zentrale Rolle zu verstehen, die Quebec in der Geschichte Nordamerikas spielte. Quebec City wurde auf den Klippen mit Blick auf den Sankt-Lorenz-Strom erbaut, was der Unterstadt ihren einzigartigen Charakter verlieh. Sie erreichen den unteren Teil entweder mit der Standseilbahn, oder über Treppen. Das Herz der Unterstadt ist die Place Royale mit ihrer historischen Kirche Notre-Dame-des-Victoires. Es gibt eine große Auswahl an Restaurants und Geschäften entlang der Straßen der Altstadt.

8. und 9. Tag Quebec City - Tadoussac (ca. 215 km)

Die Hauptattraktion der Region um Baie-Sainte-Catherine und Tadoussac

ist der Saguenay-Meeresspark. Der etwa 1.245 Quadratkilometer große Park schützt einen beträchtlichen Teil der Sankt-Lorenz-Mündung und fast den gesamten Saguenayfjord. Dort wo die beiden Flüsse zusammenfließen und sich vermischen, gibt es ein reichhaltiges Nahrungsangebot, was zu einer vielfältigen Fauna und Flora führt. Die Menschen erkannten die Vorteile dieser Region schon sehr früh. Die Siedlungsgeschichte reicht über 8.000 Jahre zurück. Das Interpretations- und Beobachtungszentrum Pointe-Nore in Baie-Sainte-Catherine ist einer der besten Orte, um Belugawale vom Land aus zu beobachten. Wale und andere Meerestiere lassen sich am besten auf einem der regelmäßig verkehrenden Boote aus beobachten. Aufgrund des Nährstoffreichtums werden verschiedene Walarten weit in die Mündung des Sankt-Lorenz-Stroms gelockt. Dazu gehören Buckelwale und Blauwale. Die weißen Belugawale sind besonders spektakulär. Sie sind von Natur aus sehr neugierig und kommunikativ, weshalb sie auch die „Kanarienvögel“ des Meeres genannt werden Sie sind die einzige Walart, die ihren Kopf bewegen und Gesichtsausdrücke ähnlich wie Delfine haben können.

10. Tag Tadoussac - Baie-Comeau (ca. 199 km)

Baie Comeau ist eine Industriestadt am Nordufer des Sankt-Lorenz-Stroms. Auf halbem Weg zwischen Tadoussac und Sept-Iles gelegen, hat Baie-Comeau über 20.000 Einwohner und noch mehr Bäume und Seen und Flüsse! Die Menschen hier sind mit der Natur im Blut geboren. Der viele wilde und weite Raum überall ermöglicht einen ruhigeren Lebensstil, nah an der Natur und fernab von Hektik und Trubel! In Baie-Comeau können Sie Parks, Teiche, Wanderwege und Strände genießen und sogar Wale bewundern. Bewundern Sie die prächtigen Fresken der Kirche Sainte-Amélie erhellen. Im Jardin Glaciers erfahren Sie mehr über die Gletscherprozesse vor Tausenden von Jahren und die aktuellen Herausforderungen des Klimawandels. Die Comois sind freundlich und großzügig.

11. Tag Baie Comeau - Labrador City (Neufundland) (ca. 585 km)

Labrador City ist die Eisenherzhauptstadt Kanadas. Die Stadt ist stolz auf ihr Bergbauerbe und bietet dennoch so viel mehr zu entdecken. Labrador City und Wabush sind zwei Städte in Labrador West an der Grenze zu Quebec. Sie sind hauptsächlich dem Eisenerzabbau gewidmet und bilden mit ihrer vielfältigen Bevölkerung von 9.350 Einwohnern das größte Ballungsgebiet im ansonsten dünn besiedelten Labrador, nur übertroffen von Happy Valley-Goose Bay (mit 7.750 Einwohnern). Die raue und zugleich elegante Region ist von üppigen Wäldern und unberührten Seen durchzogen. Mit einem hohen Lebensstandard und direktem Zugang zu einem Paradies für Naturliebhaber ist die Dichotomie zwischen städtischen und ländlichen Leben etwas, das man nirgendwo sonst findet und selbst erleben muss, um es zu glauben.

12. Tag Labrador City - Churchill Falls (ca. 242 km)

Die Entwicklung des Wasserkraftwerks Churchill Falls began 1839 am Churchil River. Der erste Europäer, John McLean, soll die Wasserfälle zum ersten Mal gesehen haben. Fünf Jahre später 1894 erkannte der Geologe A. P. Low den Churchill River als potenziell riesige Quelle für Wasserkraft und schätzte, dass die Wasserfälle „mehrere Millionen PS“ erzeugen könnten.

13. Tag Churchill Falls - Happy Valley Goose Bay (ca. 287 km)

Die Stadt Happy Valley-Goose Bay liegt im Zentrum Labradors und ist eine lebendige Gemeinde mit der größten indigenen Bevölkerung in Neufundland und Labrador. Mit einer vielfältigen Kultur der Innu, Inuit, Métis und Siedler sind sie stolz auf ihr starkes Erbe der Jagd, des Fischfangs und der Fallenstellerei. Reich an natürlichen Ressourcen und mit einer starken Verbindung zur Umwelt sind sie umgeben von der Schönheit des Mealy Mountains National Park Reserve, des Grand (Churchill) River und des Lake Melville. Die Inuit besiedeln seit Jahrhunderten die zirkumpolaren Regionen der Welt - von Alaska und durch Kanadas Norden bis zur Küste Grönlands. Sie sind Nachfahren der prähistorischen Thule, Jäger, die wegen des Reichtums an Walen und anderen

Wildtieren nach Labrador strömten. Sie sind ein Seefahrervolk, das tief mit seiner Umwelt verbunden ist.

14. Tag Happy Valley Goose Bay - Port Hope Simpson (ca. 404 km)
Port Hope Simpson liegt am Südufer des Alexis River. Es wurde 1934 gegründet und nach Sir John Hope Simpson, einem englischen Kommissar, benannt. Sie haben hier folgende touristische Aktivitäten: wie wandern, angeln, Walbeobachtung, Eisbergbeobachtung

15. Tag Port Hope Simpson - West Saint Modeste/Red Bay (ca. 170 km)

In Red Bay stellt ein kleines, aber sehr informatives Besucherzentrum mit Museum die Geschichte der Basken vor, die um 1560 hier in der Belle-Isle-Straße Walfang betrieben. Die Wale wurden an der Küste weiterverarbeitet und das gewonnene Walöl wurde nach Europa verschifft. Die Basken betrieben seit dem 11. Jahrhundert Walfang in ihren heimischen Gewässern.

16. Tag West Saint Modeste/Red Bay - L'Anse aux Clair (ca. 38 km)

L'Anse aux Clair wurde Anfang des 18. Jahrhunderts von französischen Siedlern gegründet. Kurz nach dem Grenzstreit zwischen Quebec und Labrador im Jahr 1825 begannen auch Neufundländer und Menschen aus Südengland sich hier anzusiedeln. Der ursprüngliche Name der Gemeinde was Anse St. Clair, benannt nach einem der ersten Kaufleute, der sich hier niederließ. Die Gemeinde verfügt über einen der schönsten Sandstrände der Gegend und einen Wanderweg, der zu den Jersey Rooms führt, einer Stätte mit Fundamenten von Gebäuden und Seinwegen, die Teil eines Fischereiunternehmens aus dem 18. Jahrhundert waren. Weitere Wanderwege in der Gemeinde entlang der Küste führen zum Doctor's Path, Bubling Sands und Aunt Mary Jane's Playhouse. Das Gateway to Labrador Visitor Centre, eine restaurierte Kirche aus dem frühen 20. Jahrhundert, ist mit seiner Architektur im Stil der Neugotik und Ausstellungen, die alles zeigen, was es entlang des Labrador Coastal Drive zu sehen und zu unternehmen gibt.

17. Tag L'Anse aux Clair - St. Anthony (ca. 169 km plus Fährstrecke)

An der Spitze der Great Northern Peninsula von Neufundland befindet sich der erste bekannte Beweis für die europäische Präsenz in Amerika. Eine 1,5-stündige Bootsfahrt bringt Sie zu der Insel Neufundland. Besuchen Sie den National Historic Park in L'Anse aux Meadows. Hier haben Sie die Gelegenheit, die einzige bekannte Wikingersiedlung Nordamerikas zu besichtigen. Folgen Sie der West Street durch St. Anthony zum Leuchtturm von Fishing Point. Wale und Eisberge können sehr gut beobachtet werden.

18. Tag St. Anthony - Rocky Harbour Gros Morne N.P. (ca. 347 km)

Folgen Sie dem Wikingerweg nach Süden entlang der Küste. Besuchen Sie Port aux Choix, eine archäologische Stätte, durch die Sie das Leben der Dorset Eskimos, die einst an dieser Küste lebten, kennen lernen können.

19. Tag Gros Morne Nationalpark

Genießen Sie diesen Tag im Gros Morne Nationalpark, der als "World Heritage Site" (Weltkulturerbe) von der UNESCO ausgezeichnet wurde. Dieser Park bietet eine einzigartige Kombination aus Bergen und Fjorden. Eine raue Landschaft, mit den ihr eigenen Reizen. Riesige Fossilien und einige der ältesten Gesteine der Erde gehören zu den Sehenswürdigkeiten von Gros Morne.

20. Tag Gros Morne N.P. - Port aux Basques (ca. 333 km)

Sie fahren über die Long Range Mountains und durch das Codroy Valley und besuchen Port aux Basque. Dies ist ein altes Fischerdorf, gegründet von baskischen Fischern, lang bevor Christoph Columbus die "Neue Welt" entdeckte. Unterwegs können Sie die Strände und Landschaft genießen.

21. Tag Port Aux Basques - Sydney Area, Nova Scotia (ca. 25 km) Fähre

Es geht zurück zum Festland in einer fünfständigen Fährfahrt. In Sydney gehen Sie von Bord. Hier auf Cape Breton können Sie Weißkopfseeadler entdecken, die hier ihren Lebensraum haben.

**22.Tag Sydney Area - Cheticamp
(ca. 220 km)**

Heute befahren Sie den "Cabot Trail", die berühmteste Panoramastraße Ost - Amerikas und folgen dabei dem Saum der Berge, die steil zum Meer abfallen. Es gibt hier verschiedene Möglichkeiten für kurze Wanderungen und vielleicht sehen Sie Elche, die in dieser Gegend heimisch sind.

**23.Tag Cheticamp - Halifax
(ca. 430 km)**

Am Morgen haben Sie die Möglichkeit (optional), an einer dreistündigen Walbeobachtungstour teilzunehmen. Verschiedene Walarten schwimmen in Küstennähe und können auf fast jeder Tour beobachtet werden. Ihre Reise führt nun entlang des Ufers des Bras D'Or Lake, einem Inlandsalzsee, in dessen Umgebung viele Adler, Seeadler und Falken leben. Über die sanften grünen Hügel Ost-Neuschottlands, vorbei an kleinen Farmen und Dörfern, erreichen Sie schließlich Halifax.

24. Tag Halifax

Rückgabe des Fahrzeugs am Flughafen und Rückflug nach Deutschland oder Anschlussprogramm.